

Büron/Flüh, 25.10.2017

Mögliche Qualitätsprobleme mit Schäumen verursacht durch Rohstoffe von BASF

Am 5. Oktober hat BASF, einer unserer Lieferanten von Rohmaterialien, über ein mögliches Qualitätsproblem informiert. Es handelt sich dabei um den Rohstoff TDI, welchen wir für die Herstellung von Schaumstoffen für Matratzen benötigen.

Zu damaligen Zeitpunkt konnten wir das Risiko und die Auswirkungen dieses Problems auf unsere Matratzen noch nicht schlüssig einschätzen.

Inzwischen hat BASF ihre Tests mit Schaumstoffen abgeschlossen und uns mitgeteilt, dass Schaumstoffe, welche mit Beigabe des fehlerhaften Rohstoffes produziert wurden, keine Gefährdung für die Gesundheit bedeuten, sofern die Konzentration des zu hoch dosierten Elements Dichlorbenzol nicht über einer bestimmten Limite liegt. BASF hat uns auch mitgeteilt, dass alle für Swissflex-Matratzenschäume gelieferten Chargen des besagten Rohstoffes überprüft wurden und dass bei allen Chargen die Konzentration von Dichlorbenzol signifikant unter dem Risiko-Grenzwert liegt.

Die Umstellung auf die Produktion und Auslieferung von Swissflex-Matratzen mit einwandfreien Rohstoffen ist erfolgt und die Liefersituation für Handel und Konsumenten wird sich im Verlauf dieser und der kommenden Woche normalisieren.

Freundliche Grüsse

Recticel Bedding (Schweiz) AG



Martin Frutig
Commercial Director

*Modelle, die mit eventuell fehlerhaftem Schaum versehen sein könnten:

Swissflex: versa 18 GI, versa 20 GI, versa 22 GI, versa 24 GI, versa 24 Gomtex® und versa sinfonie.